

# LOMMATZSCHER ANZEIGER



Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Dennschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzsch, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzsch, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poititz, Prosit, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachtnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz



## AUF EIN WORT | AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### ■ Großzügige Spende der Firma – FROSTA AG Elbtal Tiefkühlkost!

Auch diesem Jahr ermöglicht eine großzügige Spende der Firma Elbtal Tiefkühlkost GmbH wieder Schwimmspaß für unsere Kinder in den Sommerferien.



Im Jahr 2018 startete der „Badbus“ mit großem Erfolg und auch in diesem Jahr verkehrt der „Badbus“ ab Montag, den 20. Juli 2020 wieder montags und mittwochs. Die exakten Termine entnehmen Sie bitte beigefügter Tabelle.

Den „Badbus“ können Kinder und Senioren kostenlos nutzen. Die im Fahrplan genannten Tage stehen allen „Wasserratten“ zur Verfügung. Der Bus hat 42 Plätze und fährt dieses Jahr nur bei schönen Wetter nach Riesa Weida. Sollten tatsächlich einmal mehr Mitfahrer als Plätze vorhanden sein, haben die Kinder und Jugendlichen Vorrang.

Die Firma Elbtal und die Stadtverwaltung hoffen auch in diesem Jahr, wieder auf rege Nutzung des „Badbusses“. Die Stadtverwaltung wird versuchen, das Angebot auch im nächsten Sommer zu ermöglichen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Firma FROSTA AG Elbtal Tiefkühlkost.

*Dr. Anita Maaß, Bürgermeisterin*

### ■ Fahrplan Badbus

Termine	Hinfahrt	Rückfahrt
20.07.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
22.07.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
27.07.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
29.07.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
03.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
05.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
10.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
12.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
17.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
19.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
24.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
26.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Maaß  
Telefon:035241-54041 oder  
per Mail buergermeister@lommatzsch.de.

### ■ Öffentliche Bekanntmachung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zur am **Donnerstag, dem 16. Juli 2020, um 18:30 Uhr**, im Rathaus Lommatzsch stattfindenden öffentlichen Sitzung des Stadtrates Lommatzsch lade ich Sie hiermit ein.

#### ■ Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tagesordnung, Protokollbestätigung
3. Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung
4. Aktuelles, Gratulationen
5. Bürgerfragestunde
6. Vergabe der Planungsleistungen für die Instandsetzung der Brücke über den Ketzerbach im OT Piskowitz im Zuge der Meißner 8
7. Vergabe der Planungsleistungen für die Kanal- und Straßeninstandsetzung Gartenstraße Lommatzsch
8. Beschluss zum Abschluss einer Ortsdurchfahrtsvereinbarung (ODV) zum Vorhaben S 32 Ostumgehung Lommatzsch (S85 - S32) (ODV-Nr. 9/21/V/20)

9. Beschluss zur Anschaffung eines Bauhoffahrzeuges
10. Vorlage Beteiligungsbericht 2018
11. Aufstellungsbeschluss zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Lommatzsch
12. Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB, hier: Umbau/Teilumnutzung Scheune zum Wohnhaus
13. Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB, hier: Voranfrage Neubau Einfamilienwohnhaus, Gemarkung Lommatzsch, Flurstücke 556/1 und 557/1
14. Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB, hier: Neubau Kanthalle mit Lager – Nachtrag zur Baugenehmigung vom 25.08.2017, Antrag auf Erweiterung der Betriebszeiten von 6:00 Uhr auf 5:00 Uhr
15. Allgemeines/Informationen
16. Anfragen der Stadträte

*Mit freundlichen Grüßen*

*Dr. Anita Maaß,  
Bürgermeisterin*

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

### Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates Lommatzsch

Der Stadtrat der Stadt Lommatzsch fasste in seiner Sitzung am 01.07.2020 folgende Beschlüsse:

#### Nichtöffentlich:

2 Beschlüsse Stundung Gewerbesteuer

#### Öffentlich:

##### Beschluss über außerplanmäßige Aufwendungen für die Vergabe Planungsleistungen Bebauungsplan Mertitzer Straße

Der Stadtrat beschloss eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 22.681,75 € für die Vergabe von Planungsleistungen Bebauungsplan Gewerbegebiet Mertitzer Straße.

*Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14*  
**Beschluss-Nr. 125-18/2020**

##### Vergabe Planungsleistungen Bebauungsplan Mertitzer Straße in Lommatzsch

Der Stadtrat beschloss, die Planungsleistungen für die Erstellung eines Bebauungsplanes Gewerbegebiet Mertitzer Straße an das Planungsbüro Schubert GmbH & Co. KG aus Radeberg zu vergeben.

*Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14*  
**Beschluss-Nr. 126-18/2020**

##### Grundsatzbeschluss zur Erneuerung der Ortsbeleuchtung im Zuge des Breitbandausbaus in den Ortsteilen Zöthain, Birmenitz und Churschütz

Der Stadtrat beschloss, dass die Erneuerung der Ortsbeleuchtung in den Ortsteilen Zöthain, Birmenitz und Churschütz über die Variante einer Funkrundsteuerung (Anschluss der Leuchtpunkte an vorhandenes Niederspannungsnetz und Steuerung per Funk) über die EN-SO Netz GmbH durchgeführt wird.

*Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14*  
**Beschluss-Nr. 127-18/2020**

##### Verlängerung des fakultativen Rahmenbetriebsplanes der Sandgrube Churschütz nach § 52 Abs. 4 Bundesberggesetz (BBergG)

Der Stadtrat erteilte seine Zustimmung zur vorliegenden Verlängerung des Rahmenbetriebsplanes nach § 52 Abs. 4 BBergG.

*Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14*  
**Beschluss-Nr. 128-18/2020**

##### Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB, hier: Dacherneuerung, Gemarkung Rauba, Flurstück 1/11

Der Stadtrat erteilte das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB zu oben genanntem Vorhaben.

*Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14*  
**Beschluss-Nr. 129-18/2020**

##### Beschluss zum Vorkaufsrecht gemäß §§ 24 BauGB und 17 SächsDSchG und zur sanierungsrechtlichen Genehmigung gemäß § 144 BauGB, Gemarkung Lommatzsch, Teil von Flurstück 394

Der Stadtrat beschloss, das Zeugnis über die Nichtausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechts für eine Teilfläche aus dem Flurstück 394 Gemarkung Lommatzsch mit ca. 30 m<sup>2</sup> gemäß §§ 24 ff. Baugesetzbuch auszustellen. Der Stadtrat erklärte, dass ein gesetzliches Vorkaufsrecht gemäß § 17 Sächsisches Denkmalschutzgesetz nicht besteht. Der Stadtrat beschloss, die sanierungsrechtliche Genehmigung gemäß § 144 Baugesetzbuch zu erteilen.

*Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14*  
**Beschluss-Nr. 130-18/2020**

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,



die Gartenzeit ist wieder im vollen Gange. Es wird gepflanzt und sogar schon geerntet. In Corona-Zeiten ist so ein Garten eine schöne Abwechslung, aber auch Erholung nach der Arbeit. Aber Vorsicht

liebe Gärtnerinnen und Gärtner, an der Döbelner Straße in der Nähe der Q 1 Tankstelle ist das Parken auf dem Gehweg gegenüber der Gartenanlage nicht gestattet. Sollten Sie an dieser Stelle erwischt werden, dann zahlen Sie für die Ordnungswidrigkeit 55,00 €. Also, lieber etwas laufen als ein Knöllchen kassieren.

Ich wünsche noch eine schöne Gartenzeit und bleiben Sie gesund.

*Ihre Stadtverwaltung, Ordnung und Sicherheit*



## INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

## ■ Terminvereinbarung Bürgeramt

Aufgrund der weiterhin geltenden Abstandsregelungen bleibt die Terminvereinbarung für das Bürgeramt weiterhin bestehen.

**035241 54012**

Unter obenstehender Nummer können Sie zu den Geschäftszeiten des Rathauses ein persönlicher Termin vereinbaren.

*Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch*

## ■ Erinnerung an Besitzer von vollbiologischen Kleinkläranlagen

Sie sind Grundstückseigentümer und haben eine vollbiologische Kleinkläranlage? Dann sind Sie verpflichtet, regelmäßige Wartungen an der Kläranlage durchzuführen und durch ein Labor die Ablaufwerte analysieren zu lassen. Die Wartungsprotokolle und Laborauswertungen sind bei der Stadt Lommatzsch vorzulegen, da diese für die Kontrolle der Anlagen zuständig ist. Sofern anhand von zwei aufeinanderfolgenden Wartungsprotokollen nachgewiesen ist, dass die vollbiologische Kleinkläranlage einwandfrei funktioniert, wirkt sich dies positiv auf die Festlegung der Abwasserabgabe bzw. Abwassergebühr aus.

*Ihre Stadtverwaltung*

## ■ Unser Lommatzscher Wochenmarkt



## Unsere Verkaufsstände

## ■ 16.07.2020

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Merzdorf	Backwaren
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Smigielski	Obst, Gemüse
Fa. Löbus	Haushaltwaren

## ■ 23.07.2020

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Kirschbaum	Käse
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Smigielski	Obst, Gemüse
Fa. Weidner	Schuhe
Fa. Anders	Unterwäsche

*Änderungen vorbehalten!*

*Ihre Marktverantwortlichen Frau Müller, Frau Klose*

[www.lommatzsch.de](http://www.lommatzsch.de)

## ■ Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten

## Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es nicht mehr gestattet, Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten ohne **schriftliche** Einwilligung der Jubilare zu veröffentlichen. Aus diesem Grund müssen wir in unserem Amtsblatt auf die gewohnte Veröffentlichung leider verzichten. Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Alters- oder Ehejubiläums sowie der Geburt Ihres Kindes wünschen, senden Sie bitte das unten aufgeführte Formular ausgefüllt an die Stadtverwaltung Lommatzsch zurück. Gebühren werden nicht erhoben.

## Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Geburten, Alters- und Ehejubiläen

- Ich bin einverstanden, dass beginnend ab meinem 70. Geburtstag Jubiläen aller fünf Jahre veröffentlicht werden dürfen. Dies gilt auch für Ehejubilare ab 50. Hochzeitstag, wobei beide Ehegatten zustimmen müssen.
- Ich bin damit einverstanden, dass die Geburt meines/ unseres Kindes veröffentlicht werden darf.

Die Bürgermeisterin der Stadt Lommatzsch wird von mir ermächtigt, Daten aus dem Einwohnermelderegister der Stadt Lommatzsch für die Veröffentlichung der Jubiläen zu nutzen. Mir ist bekannt, dass ich dieses Einverständnis jederzeit widerrufen kann.

Name, Vorname

Geburtsdatum/ggf. Datum der Eheschließung

Adresse

Datum, Unterschrift

*(Bei Ehejubilaren, Unterschrift beider erforderlich)*

## ■ Persönliche Gratulationen der Bürgermeisterin

Aufgrund der gegenwärtigen Situation erfolgt bis auf Weiteres keine persönliche Gratulation der Bürgermeisterin zum 80., 85., 90. und jedem weiteren Geburtstag sowie zu den Ehejubiläen. Nach Abklingen der Corona-Krise gratuliert die Bürgermeisterin wieder gern persönlich.

*Ihre Stadtverwaltung, Bürgerbüro*

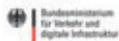
## INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

## Baustart für schnelles Internet rückt immer näher



Sichern Sie sich jetzt  
Ihren kostenfreien  
Glasfaseranschluss

Gefördert durch:



infolgedessen eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Das Vorhaben wird gefördert nach der  
Richtlinie „Digitale Offensive Sachsen“.  
Diese Richtlinie beruht auf der  
Grundlage des von den Abgeordneten  
des Sächsischen Landtags beschlossenen  
Haushalts zur Verfügung gestellt.



Schnelles Internet ist in aller Munde – und in den Lommatzschener Ortsteilen hoffentlich auch schon in absehbarer Zeit in der Erde, in den Multifunktionsgehäusen und schließlich in den Häusern und Wohnungen. Denn fest steht: Nicht erst seit der Corona-Krise hat sich die Nachfrage nach schnellem Internet deutlich erhöht. In Lommatzsch ist der regionale Netzbetreiber ENSO NETZ für den Bau der Highspeed-Internet-Verbindungen zuständig. Der Ausbau ist von Herbst 2020 bis Herbst 2023 geplant.

Ist der Ausbau, der zudem mit einer enormen Aufwertung des ländlichen Raums verbunden ist, einst umgesetzt, können die Einwohnerinnen und Einwohner in den erschlossenen Ortsteilen Internet- und Telefonie-Produkte auch von ENSO beziehen. Zuletzt konnten die Vorplanungen nahezu abgeschlossen werden. Die konkreten Planungen für einige Erschließungen außerorts sind weitestgehend beendet, was auch dank der guten und kooperativen Absprachen mit den betreffenden Landwirten gelang. Somit kann die Realisierung dieser Trassen im Spätsommer dieses Jahres starten. Dies bedeutet, dass hierbei Leerrohre in die abgeernteten Felder eingepflügt werden.

### Wie kommen die Einwohnerinnen und Einwohner an den Breitbandanschluss?

Grundsätzlich gilt: Der Breitbandausbau für die unterversorgten Gebiete wird von Bund und Land gefördert. Als unterversorgt und



Lenard Benndorf und Christian von Neuhoff von ENSO NETZ arbeiten an der Planung für die Breitbandtrassen in den Lommatzschener Ortsteilen. | Foto: ENSO NETZ

damit förderfähig gilt ein Gebiet dann, wenn es nach der von der Gemeinde durchgeführten Markterkundung über Bandbreiten von weniger als 30 MBit/s im Download verfügt und in den nächsten 3 Jahren nicht eigenwirtschaftlich ausgebaut wird. Bis 2023 werden so rund 600 Häuser einen kostenlosen, direkten Glasfaseranschluss erhalten. Wichtige Voraussetzung dafür ist eine schriftliche Vereinbarung mit ENSO NETZ.

Im Herbst wird die ENSO NETZ den anspruchsberechtigten Grundstückseigentümern den sogenannten „Auftrag zur Errichtung eines Breitbandanschlusses“ zusenden. Wird dieser unterschrieben und an das Unternehmen zurückgesandt, erhält das Gebäude einen kostenlosen Glasfaseranschluss. Im nächsten Schritt erhalten Eigentümer dann einen Lageplan ihres Grundstücks, in dem einzutragen ist, wie die Anschlussleitung verlaufen soll. Dieser Kundenwunsch wird bei der Hausanschlussplanung später berücksichtigt. Im Rahmen von Informationsveranstaltungen und/oder Rundschreiben werden die Einwohnerinnen und Einwohner jeweils über die Vorhaben in den lokalen Bauabschnitten unterrichtet.

## Netzmodernisierung in Lommatzsch

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bedarf an breitbandiger Mobilfunkversorgung, in Großstädten wie auch in ländlichen Regionen, nimmt rasant zu. Die Mobilfunknetze müssen in Folge dessen stark wachsende Datenmengen bewältigen.

So hat sich nach Angaben der Bundesnetzagentur (BNetzA) der Datenverkehr in Deutschland in den vergangenen zehn Jahren – Tendenz weiterhin stark ansteigend – mehr als vervierzigfacht. Denn standen vor wenigen Jahren noch Sprachtelefonie und SMS-Funktion im Fokus, nutzen Mobilfunkkunden heute überwiegend Datenanwendungen.

Das macht es für die Telekom erforderlich, ihr Mobilfunknetz ständig zu modernisieren und zu optimieren, um ihren Kunden das beste Netz anzubieten. Eine Möglichkeit dies umzusetzen besteht darin, ein Frequenzspektrum eines älteren, ineffizienteren Mobilfunkstandards, einem neueren, effizienteren Übertragungsverfahren zuzuweisen.

Konkret beabsichtigt die Telekom, das derzeit noch durch UMTS genutzte Frequenzspektrum im Bereich von 2,1 GHz an möglichst allen bestehenden Standorten für die Mobilfunkstandards LTE und 5G zu nutzen, so auch im Bereich der Stadt Lommatzsch. Hier wird in Kürze an den drei in Betrieb befindlichen Standorten der Mobilfunkdienst 5G in Betrieb genommen. Deswegen werden wir durch das sogenannte Refarming einen Teil der UMTS-Frequenzen für neue Technologien verwenden. Ein wichtiger Baustein dafür ist das sogenannte Dynamic Spectrum Sharing (DSS).

Informationen zu den bestehenden Mobilfunkstandorten können auf der Seite der Bundesnetzagentur eingesehen werden.

Diese Technik ermöglicht den parallelen Betrieb von zwei Mobilfunkstandards in einem Frequenzband. Das Endgerät und die Basisstation legen dabei autonom fest, welche Übertragungsart für die Verbindung genutzt wird. Hierdurch wird parallel zum Ausbau des 5G-Netzes auf den 3,6 GHz-Frequenzen das vorhandene Frequenzspektrum im 2,1 GHz-Bereich optimal für die Zukunftstechnologie genutzt.



## INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

Durch die beschriebene Modernisierung bereits vorhandener Sendeanlagen soll 5G auf der 2,1 GHz-Frequenz noch in diesem Jahr für mehr als die Hälfte der Bevölkerung zur Verfügung stehen – auch in ländlichen Gebieten. LTE bekommt ebenfalls mehr Tempo. Auch das Thema „Mobilfunk und Gesundheit“ ist uns wichtig, daher möchten wir an dieser Stelle über die geplante Modernisierung 5G und der damit verbundenen Immissionen (EMVU) die vom dem Mobilfunksender ausgehen informieren. Messungen wie jene der Bundesnetzagentur bestätigen, dass die heutigen Mobilfunknetze die in Deutschland geltenden Grenzwerte einhalten. Dies wird auch beim 5G-Ausbau der Fall sein. Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) stellt im Zusammenhang mit 5G fest, dass die Wirkung elektromagnetischer Felder des Mobilfunks auf den Menschen gut erforscht ist. Unterhalb der Grenzwerte sind keine gesundheitlichen Auswirkungen nachgewiesen. Die Grenzwerte für Mobilfunk beruhen auf den Empfehlungen der Internationalen Strahlenschutzkommission (ICNIRP). Die Empfehlung gilt auch für den neuen Mobilfunkstandard 5G. Bei Einhaltung des vorgegebenen Schutzkonzeptes ist somit der sichere Betrieb für alle Mobilfunknetze gewährleistet. In Deutschland sind die Grenzwerte in der 26. Bundesimmissionsschutzverordnung gesetzlich verankert und daher von jeder Mobilfunkanlage einzuhalten.

Die internationale Strahlenschutzkommission (ICNIRP) hat erneut die Gültigkeit der geltenden Grenzwerte für den Mobilfunk bestätigt. Bei der Festlegung der Grenzwerte wurde ein zusätzlicher Sicherheitsfaktor berücksichtigt. Dadurch wird die sichere Nutzung des Mobilfunks für alle – auch für Kinder, ältere Menschen oder Kranke – gewährleistet. Auch der gemeinnützige Dachverband der Deutschen Kinderärzte „KinderUmwelt“ bestätigt die die Si-

cherheit der Kinder in der Nähe von Mobilfunkstationen: „...nach allen vorliegenden Kenntnissen keine Gründe, den Aufenthalt von Kindern und Jugendlichen in der Umgebung von Mobilfunkstationen einzuschränken“.

Weitere ausführliche Informationen erhalten Sie auf den folgenden Websites:

- Bundesnetzagentur (Standortdatenbank, EMF-Portal) - <https://emf3.bundesnetzagentur.de>
- Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) - [www.bfs.de](http://www.bfs.de)
- IZMF, Informationszentrum Mobilfunk - [www.informationszentrum-mobilfunk.de](http://www.informationszentrum-mobilfunk.de)
- Internationale Kommission zum Schutz vor nicht ionisierender Strahlung (ICNIRP) - [www.icnirp.org](http://www.icnirp.org)
- Kinderumwelt gemeinnützige GmbH - [www.kinderumwelt.de](http://www.kinderumwelt.de)
- Deutsche Telekom - [www.telekom.com/de/verantwortung/klima-und-umwelt/mobilfunk-und-gesundheit](http://www.telekom.com/de/verantwortung/klima-und-umwelt/mobilfunk-und-gesundheit)

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass der Ausbau des Mobilfunknetzes unabhängig von Breitbandausbau (Festnetz) verläuft und sich hierdurch keine Abhängigkeiten ergeben.

Wir hoffen, unsere Ausführungen haben zur Transparenz beigetragen und helfen Ihnen weiter.

Mit freundlichen Grüßen

*Kristofer Steinijs*

*Thomas Nasemann*

*Umwelt & Nachhaltigkeit (EUN)*

*Matthias Werner*

*i. A. für Bolko Weilandt*

*Mobilfunk und Kommunen*

## Täubchen geschlüpft!

Die Taube auf dem Rathausbalkon ist eine fürsorgende Mutter. Inzwischen sind zwei kleine Täubchen geschlüpft. Waren sie anfangs recht unansehnlich, sind sie mittlerweile als kleine Tauben zu erkennen. Sie wachsen rasant und aus dem Federflaum werden langsam richtige Federn. Die Mutter lässt sich nur noch zum Füttern blicken. Leider sind die kleinen Täubchen mit ihren Hinterlassenschaften nicht so geschickt wie die Mutter. *Ihre Anita Maaß*



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Lommatzscher Anzeigers:  
16. Juli 2020 | Erscheinungstermin: 24. Juli 2020**

## INFORMATIONEN DER VERWALTUNG | AUS DEN EINRICHTUNGEN | NEUES VON DER FEUERWEHR

Amtsgericht Nauen – Abteilung für Nachlasssachen

### ■ Öffentliche Aufforderung

Am 24.03.1995 verstarb Georg Herbert Beyer, geboren am 21.12.1905 in Striegnitz, jetzt Lommatzsch OT Striegnitz, letzte Anschrift: 14656 Brieselang.

Als Miterben kommen die Geschwister des Erblassers in Betracht. Der Erblasser entstammt der Ehe zwischen Selma Hedwig Auguste Beyer, geborene Ströfer und Franz Paul Beyer. An die Stelle eines vorverstorbenen Erben treten dessen Abkömmlinge.

Die in Frage kommenden gesetzlichen Erben wollen sich unter genauer Darlegung des Verwandtschaftsverhältnisses innerhalb von 6 Wochen ab Veröffentlichung beim Nachlassgericht Nauen, Paul-Jerchel-Straße 9, 14641 Nauen melden, andernfalls wird ein Erbschein ohne Berücksichtigung ihrer Erbrechte erteilt.

Lang  
Rechtspflegerin

### ■ Schulanmeldung für das Schuljahr 2021/22 für Lommatzsch mit OT, ehem. Gemeinde Leuben-Schleinitz und linkselbischer Teil von Diera-Zehren

Liebe Eltern der Schulanfänger 2020/21,

wir bitten Sie, Ihre Kinder, welche im Zeitraum vom 01.07.2014 - 30.06.2015 geboren sind, anzumelden. Das gilt auch für Kinder, die im Schuljahr 2021/22 zurückgestellt wurden bzw. vorzeitig eingeschult werden sollen. Die Anmeldung ist, sofern Sie nicht das alleinige Sorgerecht haben, grundsätzlich von beiden Elternteilen zu unterschreiben. **Ausnahmen sind dort möglich, wo beide Personensorgerechtigten miteinander verheiratet sind und mit dem Schulanfänger in einer gemeinsamen Wohnung leben.**

Bei nicht verheirateten Eltern oder getrennt lebenden Eltern benötigen wir zur Anmeldung eine Vollmacht und den letzten Sorgerechtsbescheid.



#### ■ Anmeldetermine:

Dienstag, 08.09.2020	07:30 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 10.09.2020	07:30 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Grundschule „Lommatzcher Pflege“, Sekretariat Zi. 3-01 (2.OG)  
Bitte bringen Sie die Geburtsurkunde und den Impfausweis des Kindes mit. Die Anwesenheit Ihres Kindes ist nicht unbedingt erforderlich. Bei Verhinderung setzen Sie sich bitte telefonisch mit der Grundschule in Verbindung. Tel.-Nr. 035241/52415

Grande-Dzingel  
Schulleiterin

### ■ Termine der Stadtfeuerwehr Lommatzsch und der Ortsfeuerwehren

#### ■ Feuerwehr Lommatzsch:

- Donnerstag, 23.07.2020, 19:00 Uhr:  
Gerätehaus – Einsatzübung

#### ■ Feuerwehr Striegnitz:

- Freitag, 24.07.2020, 18:00 Uhr:  
Gerätehaus – Wasserförderung

#### ■ Feuerwehr Wachtitz:

- Donnerstag, 23.07.2020, 19:00 Uhr:  
Gerätehaus – Schaumübung

#### ■ Feuerwehr Neckanitz:

- Donnerstag, 23.07.2020, 19:00 Uhr:  
Gerätehaus – Dienstsport

#### ■ Jugendfeuerwehr Lommatzsch:

Der reguläre Dienst in der Jugendfeuerwehr beginnt erst nach den Sommerferien 2020!

#### ■ FFW Lommatzsch – Übungs-Dienst „Feldbrand“

Am „Dienst-Donnerstag“, 25.06. trafen sich die Kameraden der FFW Lommatzsch, um die theoretischen und auch praktischen Kenntnisse zum Thema Wald- bzw. Busch- und Flächenbrände auf-



zufrischen, zu vertiefen und auch anzuwenden. Gerade in unserer Region ist, wie in den letzten Jahren, bei anhaltender Trockenheit mit Feld- bzw. Flächenbränden zu rechnen. Um gut darauf vorbe-



## NEUES VON DER FEUERWEHR



reitet zu sein, wurden verschiedene Löschtaktiken behandelt. Geübt wurde der Löscheinsatz mit D-Schläuchen, welche sich bei dieser Art von Bränden als äußerst effektiv und vor allem als sehr Wasser sparend gezeigt hat. Ein wichtige Löschtaktik ist das sogenannte „pump and roll“-Manöver. Dabei laufen und bekämpfen die Kameraden den Feldbrand neben dem fahrenden Löschfahrzeug. Der Maschinist muss dabei ganz langsam fahren und gleichzeitig mit dem „Gaspedal“ die Pumpe bzw. den Druck regulieren.

Ebenfalls wurde ein neu angeschafftes „Hydroschild“ ausprobiert. Diese kommen z.B. als „Wasserwand“ bzw. Riegelstellung zum Einsatz, um angrenzende Güter, Gebäude usw. vor einem Flammenübergreif zu schützen. [MH]

[www.feuerwehr-lommatzsch.de](http://www.feuerwehr-lommatzsch.de)

Rufen Sie immer im Notfall die 112!

Denken Sie an die 5 W-Fragen!



## FREIZEIT UND VEREINE

### Geschäftsübernahme



Am Mittwoch, dem 1. Juni, übernahm der Friseursalon „Haarkurve“ von Friseurmeister Mathias Bartsch aus Garsebach, die beiden von Anita Troschütz geführten Friseursalons in Lommatzsch und Zehren.

Das Team um Mathias Bartsch arbeitet bereits seit 16 Jahren mit viel Engagement im Salon in Garsebach im Triebischtal. Anita Troschütz schließt ihre beiden Friseursalons in Lommatzsch und Zehren nach 29 Jahren. Im Oktober 1991 hatte sie sich selbstständig gemacht, jetzt geht sie in den wohlverdienten Ruhestand. Es ist fast ein Glücksfall, dass Frau Troschütz einen Nachfolger gefunden hat, denn dann wäre in Lommatzsch und in Zehren wieder etwas geschlossen.

Alle drei Salons werden dann „Haarkurve“ heißen, wie der in Garsebach. Die bisherigen Öffnungszeiten sollen geringfügig angepasst, das Bestellsystem beibehalten werden.

Der neue Betreiber geht mit Optimismus an die Aufgabe heran. Die Arbeit am und mit den Menschen ist es, was die tägliche Arbeit der Haarkurve ausmacht. Dabei wird viel Wert auf eine ausführliche

Beratung gelegt, um herauszufinden, was den Kunden gefällt und ihre natürliche Ausstrahlung betont und verstärkt.

Der Anspruch im Alltäglichen sind qualitativ hochwertige Schnitttechniken und Produkte, individuell auf die Kundinnen abgestimmte Farben und die stetige Weiterentwicklung des Fachwissens durch regelmäßige Schulungen und Trainings.

Wir wünschen dem Team für die Zukunft alles Gute und gut gefüllte Auftragsbücher.

GS



## AKTUELLES STADTGESCHEHEN

### Bud Spencer Mercedes nicht mehr in Lommatzsch

Vergangenen Freitag, den 26. Juni wurde der 420er Mercedes Benz vom Filmhelden Bud Spencer, welcher im VW Autohaus seit vorigen Herbst zur Schau stand, wieder abgeholt.

Der Eigentümer des Fahrzeuges, Hendrik Driftmeier aus Lippstadt/Westfalen war mit Jens Giesler, genannt Gysi und ein Bud Spencer Doppelgänger, in Lommatzsch erschienen um den Wagen nach Haßloch in der Pfalz zu bringen. Dort hat er einen neuen Stellplatz und ist mehr oder weniger geliehen an den Spencer Doppelgänger Gysi, um bei diversen Auftritten und Shootings mit der blauen Limousine vorzufahren. Die Honorare der Auftritte werden auch zur Pflege und Unterhaltung des Autos verwendet.

Warum grad an diesem Wochenende: am 27 Juni war der 51. Geburtstag von Jens Giesler und gleichzeitig der Todestag von Bud Spencer im Jahre 2016.

GS



Anzeige(n)

#### Impressum:

**Herausgeber amtlicher Teil:** Stadt Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch, Verantwortlich: Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß, Die Stadt Lommatzsch mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 2842 Haushalte, davon gelten 2422 Haushalte als bewerbbar. Die Exemplare liegen im Gemeindegebiet und im Rathaus zur Mitnahme aus. Es wird für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Erscheint: 14-täglich

**Herausgeber Titelblatt und redaktioneller Teil, Anzeigen, Druck:** RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Otten-dorf, Verantwortlich: Hannes Riedel

## AUS DEN EINRICHTUNGEN

# Hurra, wir haben den Zuckertütenbaum entdeckt!



Am Freitag, den 26.06.2020 haben wir unser Zuckertütenfest gefeiert. Alle Kinder waren richtig aufgeregt. Mit leuchtenden Augen kamen sie in die Vorschule. Schon am Eingang war alles mit großen und kleinen Zuckertüten geschmückt. Sind das schon unsere Zuckertüten? Was ist da drin? Darf ich mal schauen? Fragten die Kinder. Mit einem liebevoll angerichteten Frühstück starteten

wir in den Tag. Es gab sogar einen Zuckertütenkuchen. Dafür ein herzliches Dankeschön an unsere Solvig.

Danach zeigte jedes Kind was es gelernt hat. Wir lösten verschiedene Aufgaben. Für jede gelöste Aufgabe konnten die Kinder ihre Zuckertüte (Laufzettel) mit einem Aufkleber schmücken.

Um 10.00 Uhr wartete eine Überraschung auf die Kinder, eine Zaubershow. Die Show war lustig und spannend. Aber wo ist der Zuckertütenbaum? Die Zwerge hatten uns doch versprochen, dass wir den Zuckertütenbaum am Tag des Zuckertütenfestes

entdecken werden. Da sahen wir einen Brief. Er war von den Zwergen. Sie schrieben uns das wir uns auf den Weg „Der kleinen Zuckertüten“ begeben sollen. So werdet ihr den Zuckertütenbaum entdecken. Die Kinder waren kaum zu

halten. Noch kurz etwas Konzentration und nicht alle losrennen! Gemeinsam machten wir uns auf den Weg und tatsächlich die Zwerge haben Wort gehalten. Im Schulgarten stand er. Der wunderschöne Zuckertütenbaum, mit 34 kunterbunten Zuckertüten. Strahlend und stolz nahm jedes Kind seine Zuckertüte entgegen. Jetzt warten wir alle gespannt auf den Schulanfang.

Der Tag war wunderschön und für alle ein großes Erlebnis. Danke liebe Zwerge!

Die Vorschulkinder und Ihr Erzieherteam: Susi, Katja und Yvett



AUS DEN EINRICHTUNGEN



## FREIZEIT UND VEREINE

## ■ Damals war's ... (8)

## Lommatzcher SV in der Bezirksliga, daß waren noch Zeiten!

Die Überschrift klingt ein bisschen wehmütig. Klar die Jahre zwischen 2002 bis 2015 waren aus heutiger Sicht wohl die erfolgreichsten des Lommatzcher Männerfußballs! Ältere Jahrgänge mögen mir widersprechen: „Ja, damals als die Junioren in der Bezirksklasse spielten! Oder: „Die Männer die damals, 1967, in die Bezirksklasse aufstiegen und dort einen Klasse-Fußball boten!“ Dass war noch Fußball! Ja bitte, dass will ihnen doch keiner nehmen! Doch haften im Gedächtnis bleibt doch die jüngere Vergangenheit, eben die Jahre von 2002 bis 2015! Die Aktiven aus dieser Zeit prägten den Lommatzcher Fußball auch weit über die Stadtgrenzen hinaus. In den vergangenen „Damals“ habe ich versucht, und es kann nur ein Versuch bleiben, die Entwicklung aus verschiedenen Sichten zu beleuchten. Dass dabei das Eine oder andere, oder Der Eine oder andere zu kurz kam, bzw. nicht mal erwähnt wurde möge man mir verzeihen. Der Zeitraum ist einfach zu groß, zu lang um alles zu berücksichtigen.

In dieser letzten Serie wollen wir noch einmal die Namen „Revue passieren lassen“, die dem Fußball in Lommatzsch „ihren Stempel“ aufdrückten. Dabei lassen wir mal die älteren Jahrgänge Außen vor, konzentrieren wir uns ab dem Zeitraum ab etwa 1990.

„Die Vereinnahmung der ehemaligen „DDR“ durch die BRD“, sprich die sogenannte Wende, brachte auch für den Sport in Lommatzsch große Veränderungen. In den Jahren danach änderten sich

die Gesichter unserer Mannschaften ständig. Viele gingen den Weg gen Westen, viele kamen aber auch wieder. Einige Nachwuchssportler zog es zu anderen Vereinen, aber auch sie kehrten vielmals wieder zurück. Für die Verantwortlichen der damaligen Zeit keine leichte Aufgabe.

An der Spitze des Vereins hielten viele der „Ehemaligen“ zur Stange. Umbenennung des Vereins, neue Finanz-Richtlinien, neue Vereinsstrukturen, all daß musste binnen kürzester Zeit „gestemmt“ werden. Wilfried Peucker, Peter Lang, Peter Berthold oder Monika Rennert und Syylvia Schandl bildeten die erste Vereinsspitze der „Nachwendezeit“. Viele Andere, die namentlich hier auf zuzählen den Rahmen sprengen würde, stellten den Verein auf „neue Füße“. Auch die Trainer der ersten Stunde im Nachwuchs und Männerbereich leisteten hier Hervorragendes. Stellvertretend möchte ich hier Lothar Elschner und Uwe Cieslack nennen, auch Dieter Thieme und Dietmar Felten hinterließen ihre Spuren.

Hinter „den Kulissen“ bauten Hans Elschner und Eberhard Pöhnitzsch den Verein von grundlegend neu auf. Was wären wir heute ohne unser Vereinslokal, die „3. Halbzeit“! All dies fiel in diese „Neue Gründerzeit“. Baulich ist vielleicht noch der Sprecherturm an unserem Rasenplatz zu erwähnen. Die Vorgeschichte: „Abgekuckt“ haben wir uns dieses Teil mal bei einem Bezirksklassenspiel in Dresden, damals in DD-Löbtau. Der dortige Verein hatte auf sei-



von links: Jürgen Gläsel, Harty Enold mit Sponsor Andreas Richter, Mike Kutzsche, Rico Nattermann und Sören Pöhnitzsch, Klaus Schlutt, unten Steffen Kaiser mit Frank Rennert, Sven Kallenbach, oben Renato Kahlert, darunter Eberhard Pöhnitzsch, Stefan Krien und R. Nattermann

## FREIZEIT UND VEREINE

nem Platz einen, ich sag mal „Verkehrsturm“ der ehemaligen VP stehen. Diese standen ja in Dresden an jeder Kreuzung. Einer davon stand dann auf dem Sportplatz an der Heppkestraße in Dresden-Löbtau! Der in Lommatzsch wurde dann völlig neu konstruiert, gebaut und aufgestellt mit der damals noch vorhandenen „B-Vitamine“ (ehem. DDR-Bürger wissen das einzuordnen!). So wurde er zu einem „Wahrzeichen“ des Lommatzcher Fußball-Aufschwunges“!

Im letzten Abschnitt wollen wir noch einmal an die „Erfolgstrainer“ aus dieser Zeit erinnern, ohne die zu vergessen, die in den vorangegangenen Jahren hervorragendes im Männerbereich, aber auch besonders im Nachwuchs leisteten.

Nachdem Lothar Elschner, gemeinsam mit Uwe Cieslack, den LSV an die Kreisspitze geführt hatte und damit den Grundstein legte, übernahm dann Ende der Neunziger Jürgen Gläsel die 1. Mannschaft. Unter seiner Leitung nahm der Fußball eine stetige positive Entwicklung, auf gut deutsch: es ging weiter bergauf!

Gläsel war der Trainer, der sich auf eine Mannschaft stützen und verlassen konnte, die bisher ihresgleichen sucht. Er musste nicht lange erklären, vorführen oder diktieren, die Jungs „schnallten“ daß im ersten Anlauf und setzten seine Theorie um. Er stieg mit der Mannschaft, die sich zu 99% aus Lommatzschern zusammensetzte, bis in die Bezirksliga 2002 auf. Im ersten Jahr war es Rang 11 der am Abschluß zu Buche stand – Klassenerhalt. Nichts Anderes sollte das Ziel sein. Ihm folgte dann für ein Jahr Klaus Schlutt. Der gebürtige Piskowitzler belegte am Ende Rang sieben. Der „Defensiv-Taktiker Schlutt“ brachte seine ganze Erfahrung aus vielen „Schlachten“ mit dem Stahl-Riesa-Emblem auf der Brust hier ein und gab schon nach einem Jahr auf eigenen Wunsch die „Geschäfte“ in die Hände von Roman Walter. Sein spektakulärster Erfolg war ein Sieg in Bad Muskau (4:1). Jürgen Gläsel löste ihn dann noch einmal kurz vor Saisonende ab, weil sich der Erfolg nicht einstellen wollte. Der Abstieg war hier aber unausweichlich. Harty Enold brachte 2006 das Kunststück fertig und belegte 2006 sofort wieder Platz eins in der Bezirksklasse. Unvergesslich hier der Zweikampf zwischen dem LSV und dem VfB Hellerau, der nach 30 Spielen mit einem Tor plus zugunsten des LSV ausging. Lommatzsch nahm nicht an den Aufstiegsspielen teil, Hellerau verpasste sportlich die Bezirksliga.

Rico Nattermann führte dann die Mannschaft schon im zweiten

Jahr seiner Tätigkeit im Jahr 2008 wieder in die Bezirksliga. Mit Platz vier und Platz zehn hatte er erfolgreiche Jahre in Lommatzsch. Seine sachliche und fachlich hervorragende Art brachte dem Lommatzcher Fußball viel Ansehen auch überregional ein.

Mike Kutzsche folgte ihm und war ebenso erfolgreich. Er, an ganz anderer Typ Trainer als Nattermann bestand in der Liga ebenfalls. Schon als Spieler war er in Lommatzsch sehr erfolgreich. Auch als Trainer der 1. Mannschaft hielt er die Klasse mit einem 4. Platz. Trotzdem musste die Mannschaft im kommenden Jahr eine Klasse tiefer antreten. „Die Nichterfüllung des Nachwuchssolles“ – sprich uns fehlte eine Nachwuchsmannschaft, wir hatten damals nur drei, zwang uns zum Abstieg. Eine Entscheidung am Grünen Tisch bei der sich die damaligen „Entscheider“ noch heute an den Kopf greifen müssten!

Wieder sprang Harty Enold ein! Gemeinsam mit Sören Pöhnitzsch führten sie die Mannschaft zurück in die Liga. Mit fünf Punkten vor dem SC Riesa stieg die Mannschaft souverän auf. Dass war die richtige Antwort auf den „Rausschmiss“ 2011!

Wieder übernahm der fachlich hervorragende Nattermann die Truppe. Mit Verstärkungen aus Leuben und dem überragenden Rene Jessulat im Tor belegte er sofort Rang neun, aller Abstiegssorgen ledig. Auch im Jahr 2014 stand am Ende ein Nichtabstiegsplatz für die Lommatzcher. Platz acht war das Ergebnis. Wer denkt da nicht an das Spiel in Lommatzsch gegen Radebeul. Die Gäste brauchten einen Sieg. Am Ende stand aber ein 1:1! Danke dem Teufelskerl Jessulat und einer Truppe die Alles gab.

2014 übernahm Steffen Kaiser die Mannschaft. Er kam aus Döbeln und löste Rico ab, der sich beruflich weiter von Lommatzsch entfernte. Dieses Jahr stand unter keinem „guten Stern“. Schon die Auftaktspiele gingen verloren. Die Mannschaft kam nicht „in die Gänge“! Am Ende stand der letzte Platz, die Mannschaft stieg ab, Stefan Schulz schoß das letzte Tor in der Bezirksliga beim 6:6 in Dorfheim! Kurz vor Schluß der Saison übernahm noch einmal Renato Kahlert die Mannschaft, konnte aber auch das Unmögliche nicht möglich machen. Er hielt weiter „zur Stange“, betreute die Mannschaft auch zwei Klassen tiefer und ist nun schon einer der dienstältesten Trainer in Lommatzsch. Danke Renato Kahlert für deinen Einsatz! Mit ihm arbeitet der LSV auch weiterhin zusammen, und dass recht erfolgreich. Doch dazu später mehr!

### Kreispokal-Viertelfinale

## ■ Tabellenführer wird Favoritenrolle gerecht! Lommatzcher SV – BSG Stahl Riesa 2. 0:1 (0:0)



Der Tabellenführer wurde seiner Favoritenrolle gerecht, wenn auch gegen eine starke Lommatzcher Truppe, die dem Liga-Krösus aber alles abverlangte. Die äußeren Bedingungen waren ja auch recht hart für die Akteure auf dem Feld einschließlich der Schiedsrichter. Temperaturen um die 30 Grad machten das Spielen schon recht „stressig“. So ließen es beide Teams recht ruhig angehen, den es „drohte“ ja eine eventuelle Verlängerung. Auch war es für ein Viertelfinale ein absolut faires Spiel bei nur zweimal Gelb für die Gäste. Ein gutes Zeugnis für Schierie Martin Gläser und seine Assistenten. Die Riesaer Gäste kamen besser ins Spiel, hatten zu Anfang mehr Ballbesitz, die Lommatzcher spielten etwas abwartend, wollten sie doch nicht ins „Messer“ laufen. Man merkte den Gästen die gute Ballbehandlung an, die Lommatzcher störten aber schon in der

gegnerischen Hälfte, so dass die Gäste immer wieder auf „lange Bälle“ umschalteten. Ein solcher der Lommatzcher leitete die erste Riesenchance des LSV ein. Nach Doppelpass und super Flanke von Jamie Hofmann hatte Steve Hübner die Führung auf dem „Schlappen“. Sein Volleyschuß hätte wohl gepasst, doch er zog ihn um Zentimeter vorbei. Glück gehabt Justin Hecht im Stahl -Tor! Aber auch die Gäste hatten so ihre Möglichkeiten. In der 22. Minute verfehlte ein Heber von Dirk Jakob nur knapp das von Chris Huber gehütete Lommatzcher Tor. Stefan Schulz verzog auf der Gegenseite ebenfalls in aussichtsreicher Position. In der 28. Minute war Martin Heinze auf und davon, wurde aber durch einen berechtigten Abseitspfiff gebremst. In der 33. Minute die wohl größte Chance für die Gäste. Sie spielten hier über das Zentrum sehr schnell, Pascal

## FREIZEIT UND VEREINE | GESCHICHTE

Suschko ging auf und davon, scheiterte aber am aufmerksamen Chris Huber, Klasse Junge! Die Gäste jetzt druckvoller, wollten vor der Pause noch einen „Nadelstich“ sprich Treffer setzen. Den verhinderte aber Florian Wohlfahrt mit letztem Einsatz! Endlich Pause! Nach dem Wechsel wollten Beide die Entscheidung, ja keine Verlängerung bei diesen Temperaturen! Das Spiel wurde etwas härter, nie unfair! Den ersten Riesen hatten die Lommatzcher durch Steve Hübner, schön in Szene gesetzt durch Flori Wohlfahrt in der 59. Minute. Die Rieser ließen jetzt merklich nach, Trainer Wukasch reagierte mit deutlichen und lauten Worten! Trotzdem der LSV weiter am Drücker, die Chancen häuften sich. Justin Hecht musste Kopf und Kragen riskieren, hielt aber seinen Kasten sauber. Beim LSV fehlte die letzte Präzision, der letzte Tick. An Einsatz mangelte es nicht! Stefan Schulz, Martin Heinze, Ronny Heilscher und alle anderen verdienten sich ein „dickes“ Lob, nur das Tor fehlte. Das machten die Gäste in der 81. Spielminute. Der LSV war weit aufgerückt, der Konter der Gäste saß! Rene Großmann wuchtete das Leder in die Maschen, unhaltbar für Chris Huber. Danach ging Großmann vom Platz, er war fix und fertig! Kommt der LSV noch mal zurück? Sie versuchten es. Hatten auch noch ein, zwei gute Bälle, eine Ecke nach der Anderen, doch auch die Nachspielzeit reichte

nicht zum Ausgleich, zur Verlängerung! Glückwunsch an die BSG Stahl zum Einzug ins Halbfinale. Vielleicht auf ein Wiedersehen in Lommatzsch, denn hier soll voraussichtlich das Endspiel am 25. Juli stattfinden!

Kopf hoch an die LSV-Spieler, die bis zum Schluss gekämpft haben, sich aber diesmal noch nicht belohnen konnten. Der LSV spielte in dieser Besetzung wohl das letzte Mal. Voraussichtlich verlässt Max Mißbach den Verein in Richtung MSV 08, viel Erfolg Max!

Die Mannschaft geht jetzt erst einmal in die Sommerpause, startet voraussichtlich Mitte August wieder in die neue Saison mit geplantem Punktspielstart Anfang September. Schönen Urlaub!

### ■ Die Besetzung:

Chris Huber, Florian Wohlfahrt, Ronny Heilscher, Steve Hübner, Leon Gottschalk, Martin Heinze (Dennis Walter), Clemens Faerber, Justin Seher, Jamie Hofmann Stefan Schulz, Max Mißbach

### ■ Die weiteren Pokal-Ergebnisse:

Tarktor Kalkreuth	-	SG Canitz	4:5 n.E.
SV Hirschstein	-	Coswiger FV	5:4
TSV Garsebach	-	LSV 61 Tauscha	1:3

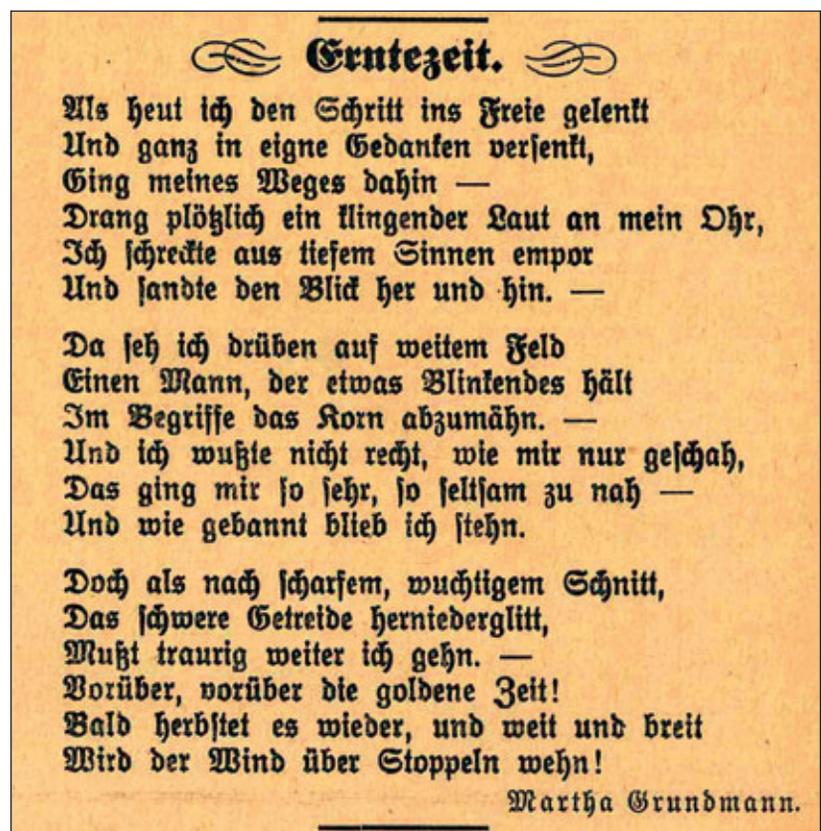
## ■ Lommatzcher Archivperlen

### In memoriam Martha Grundmann

Am 19.05.1875, also vor 145 Jahren, wurde Martha Grundmann in Lommatzsch geboren. Ihre Wohnung hatte sie bis zur Heirat auf dem Kirchplatz 5. Von 1905 bis 1925 veröffentlichte sie im „Lommatzcher Anzeiger“ diverse Gedichte, Novellen und Erzählungen im Stil der bekannten Schriftstellerin Hedwig Courthsmahler (1867-1950). Die meisten ihrer Gedichte hatten den Jahreskreis als Thema, wie etwa Frühling, Erntezeit, Weihnachten, etc. Andere wiederum waren von lokalen Ereignissen inspiriert. Genannt sei hier u. a. der Königsbesuch 1910 oder der Tod von Carl Menzel 1923. Auch Auftragswerke für Trauerfeiern gehörten zu Ihrem Repertoire. Insgesamt brachte sie es auf die stattliche Anzahl etwa 160 Veröffentlichungen. Ihr erster und wohl einziger Roman „Die junge Frau Doktor“ erschien 1913. Das unstrittig bekannteste Werk ist zweifellos das Bekenntnis zu ihrer Geburts- und Heimatstadt: „Mein Lommatzsch“, erschienen am 01.05.1914.

Nach ihrer Heirat mit dem Lommatzcher Buchbindermeister Gustav Theodor Gotthardt Gerstenberg am 22.09.1925 stellte sie ihre schriftstellerische Arbeit wohl ein. Jedenfalls sind später keine Veröffentlichungen mehr nachweisbar. Ihr Mann starb am 26.09.1932 in Lommatzsch, die Ehe blieb kinderlos.

Ihre schriftstellerische Tätigkeit hat auch überregionale Bedeutung erlangt. Der Wiener Universitätsdozent Dr. Hans Krawarik geht in seiner 2008 erschienenen Veröffentlichung „Poesie in Medien – Gesinnung und Orientierung am Beispiel provinzieller Presse-Lyrik“ auch an zwei Stellen auf „Martha Grundmann aus Lommatzsch“ ein. Zitat: „Die unpersönlichen Verse ... Grundmanns (1914/15) ... weisen durchaus formale Geschicklichkeit auf. Das eigene innere Erleben scheint zu fehlen, wo-



Lommatzcher Anzeiger, Ausgabe 29.07.1907

mit der Charakter einer Zweckdichtung naheliegt. Dabei wird häufiger stimmungsvolle Lyrik angestrebt.“

Martha Grundmann starb am 11.08.1942 in Lommatzsch.

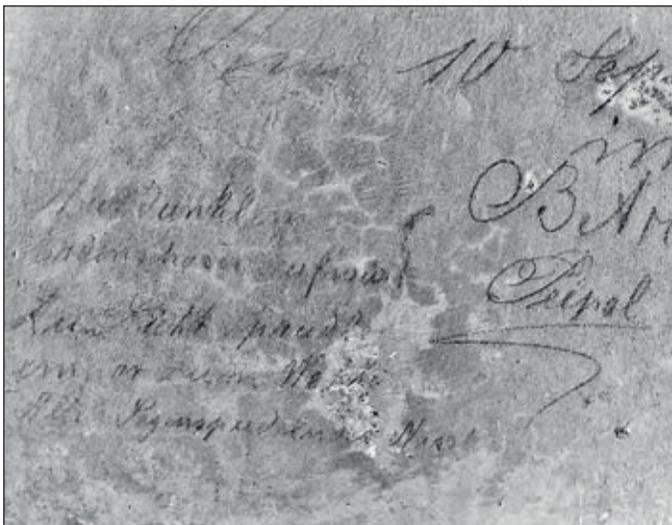
Thomas Busch

## GESCHICHTE

## Lommatzcher Geschichte(n) – Der Kampf um mehr Wasser, Teil 9

## Der Hochbehälter Schwochau (1)

In den vergangenen Beiträgen konnten meine ineressierten Leser wiederholt Etwas über den Schwochauer Hochbehälter lesen. Dieses Thema wird nun in mehreren Fortsetzungen abgeschlossen werden, wobei es sich nicht immer vermeiden lässt, im Zeitverlauf etwas hin und her zu springen. 1993 gelang es mir unter problematischen Bedingungen eine Bleistift-Inschrift abzulichten, die sich im alten Eingangsbereich zu den Behälterkammern befand und die leider vor Jahrzehnten übermalt wurde und deshalb die Aufnahmen nicht wiederholbar sind.



Die Inschrift hatte folgenden Wortlaut:

**Aus dunklem  
Erdenschoße aufwärts  
Zum Licht sprudle  
empor, zum Wohle  
Aller, segenspendendes Nass**

**Am 10. September 1903  
im  
Betrieb**

**Peipal**

Herr Peipal war mehrfach (mit Unterbrechungen) Gas- und Wassermeister unserer Stadt.

Ich komme nun auf meine Formulierung in einer der vorherigen Folgen zu sprechen, der Beton des Hochbehälters sei nach 100 Jahren noch fast so gut erhalten, wie nach der Fertigstellung im Jahre 1894. Dieses "fast" wird jetzt näher erläutert. Es ist mir nicht bekannt, ob das Erdreich über den Behälterkammern absichtlich bepflanzt wurde, oder ob es sich um Wildwuchs handelte, jedenfalls war der Behälter seit langer Zeit mit Bäumen bewachsen, die naturgemäß ständig weiter wuchsen, was selbstverständlich auch den Wurzelbereich betraf, auf der Suche nach Wasser. Durch die verhältnismäßig dünne Erdschicht stießen die Wurzeln relativ schnell auf den Beton, welcher für Pflanzen kein ernsthaftes Hindernis war, denn darunter befand sich "Wasser ohne Ende". Es wird wohl nur wenige Jahre gedauert haben, bis das zarte Wurzelgeflecht den Weg in die Behälterkammern gefunden hatte.



Warum die Verantwortlichen jener Jahre diesen Umstand und die Gefahr für die Behälter lange Zeit ignorierten, obwohl die Auswirkungen, die bei den regelmäßigen Reinigungsarbeiten in den Kammern deutlich sichtbar waren, ist nicht so recht verständlich. Erst nach 1990 nahm sich ein junger Meister des Problems an. Er war und blieb übrigens der einzige qualifizierte Wassermeister, der seit 1894 ausschließlich für die Lommatzcher Wasserversorgung und die zugehörigen Landanlagen verantwortlich war. Alle anderen bis dahin Verantwortlichen waren entweder keine Meister und/oder Seiteneinsteiger (Brunnenbauer, Klemner u. s. w.), oder sie leiteten Meisterbereiche in anderen Städten (Coswig, Nossen, Riesa) und betreuten Lommatzsch mehr oder weniger "so nebenbei". Es ging also nun endlich den Bäumen "an den Kragen" und schon bald war der Hochbehälter "kahl". Das erregte, in Unkenntnis der Zusammenhänge, den Unmut mancher Bürger, weil bis dahin das Bauwerk mit seinen Bäumen ein weithin sichtbarer markanter Punkt in der Landschaft war. Danach mussten die Behälterkammern nacheinander ausser Betrieb genommen und gereinigt werden und alle Risse wurden von einem Fremdbetrieb in einem aufwändigen speziellen Verfahren über die gesamte Betonstärke wasserdicht und dauerhaft verschlossen.

**Fortsetzung folgt**

Sebastian Weisz

## SONSTIGES

## Liebe Storchenfreunde,



in diesen Wochen ist jeder Blick auf den Lommatzcher Horst ein Anlass zur Freude, angesichts des friedvollen Lebens unserer Storchenfamilie. Auch die üblichen Belästigungen durch vagabundierende Jungstörche halten sich in diesem Jahr in Grenzen. In jahrelang eingespielter Routine kümmern sich die Eltern um ihren Nachwuchs. Sie schaffen große Mengen an Nahrung herbei, denn unsere Lommatzcher Pflege hält zur Zeit in ausreichendem Maße Futter bereit. Das ist zum einen erkennbar an der prächtigen Entwicklung der "Kleinen"; sie sind nun langsam aus dem Größten heraus und man kann ihnen förmlich beim wachsen zusehen. Wenn sie, auf dem Nestrand stehend, ihre Flügel strecken, wird es glaubhaft, dass sie schon bald die Größe ihrer Eltern erreicht haben werden, was den Körper betrifft. Aus den kleinen Pummelchen werden schlanke, hochgewachsene Jungstörche. Die Entwicklung der Bein- und Schnabellänge dauert etwas länger und bis sie ihre roten "Strümpfe" und Schnäbel erhalten, werden sie wohl ihr Elternhaus bereits verlassen haben. Dass unsere Heimat den Störchen genügend



Nahrung anbietet, ist auch daran erkennbar, dass zur Futtersuche keine weiten Flugstrecken erforderlich sind und das Sammeln der Nahrung nicht viel Zeit beansprucht. Bei der Suche auf Feldern und Wiesen wird natürlich vorrangig Nahrung gesammelt, welche für die Storkenkinder bekömmlich ist, zum Beispiel Regenwürmer und dergleichen, doch wenn einmal ein größerer Happen vor den Schnabel kommt, wird natürlich auch dieser nicht verschmäht. Wird das Futter dann auf dem Horst den Kleinen vorgelegt, entfernt der Altvogel die für die Kinder zu großen Bestandteile und verpeist sie selbst. Ich konnte zum Beispiel mehrfach beobachten, dass Mäuse auf diese Weise vom Elternteil "aussortiert" wurden, weil sie offenbar von jüngeren Storkenkinder nicht geschluckt und/oder nicht so gut vertragen werden. Vor Jahren beobachtete ich, dass eine Schlange an den Nachwuchs verfüttert wurde, aber erst, nachdem der Altvogel die Schlange "aufbereitet" und zerteilt hatte.

Sebastian Weisz



## KIRCHENNACHRICHTEN

## ■ Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lommatzsch-Neckanitz und Dörschnitz-Striegnitz

### Liebe Leser des Lommatzcher Anzeigers!

In den kommenden Wochen werden sicher viele von uns Urlaub haben. Vielleicht fahren Sie länger weg oder machen Tagesausflüge. Dieser wunderbare Doppel-Regenbogen hat mich auf einer Heimfahrt überrascht. Faszinierend, mit welcher Spannweite er sich vor mir aufbaute. In unterschiedlicher Intensität war er zu beobachten, je nachdem, wie sich auch die Wolken formierten.



Der Regenbogen verbindet uns – mit unserer Familie, mit unseren Freunden und Nachbarn, mit Kollegen und Mitschülern. Er verbindet Menschen in den verschiedenen Ländern auf der ganzen Welt. Weit und doch nah, sichtbar und doch nicht zum Festhalten.

Seit Monaten verbindet uns Menschen das Leben mit Corona und den entsprechenden Einschränkungen. Und doch erleben wir es sehr unterschiedlich. In unserer Gegend haben wir wenige Infektionen, aber wir bekommen trotzdem persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Konsequenzen zu spüren. Ich bin dankbar über Lockerungen, aber auch für die Menschen, die weiterhin anderen mit Vorsicht und Rücksicht begegnen.

Die Naturerscheinung des Regenbogens erinnert mich nicht nur an die Vielgestaltigkeit von uns Menschen, sondern auch an die zahlreichen Farben, Formen und Düfte, die uns in der Natur begegnen. Das beschreibt ein Lied in lebendigen Worten, das in unseren Gemeindegemeinden und -veranstaltungen immer wieder gern gesungen wird: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“.

Auf der Suche nach den vielen, kleinen Wundern und Schönheiten in unserer Umgebung beschreibt das Lied die unnachahmliche Schöpfung Gottes. Und deren Anblick und Erleben veranlasst den Dichter Paul Gerhardt, Gott für all das zu loben. Er denkt darüber nach, wie viel schöner es wohl in Gottes himmlischem Garten sein muss. Und er spricht den Wunsch aus, diesen einmal sehen zu dürfen – im ewigen Leben.

- 1) Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
schau an der schönen Gärten Zier  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben,  
sich ausgeschmücket haben.

- 3) Die Lerche schwingt sich in die Luft,  
das Täublein fliegt aus seiner Kluft  
und macht sich in die Wälder;  
die hochbegabte Nachtigall  
ergötzt und füllt mit ihrem Schall  
Berg, Hügel, Tal und Felder,  
Berg, Hügel, Tal und Felder.
- 5) Die Bächlein rauschen in dem Sand  
und malen sich an ihrem Rand  
mit schattenreichen Myrten;  
die Wiesen liegen hart dabei  
und klingen ganz vom Lustgeschrei  
der Schaf und ihrer Hirten,  
der Schaf und ihrer Hirten.
- 6) Die unverdrossne Bienenschar  
fliegt hin und her, sucht hier und da  
ihr edle Honigspeise;  
des süßen Weinstocks starker Saft  
bringt täglich neue Stärk und Kraft  
in seinem schwachen Reise,  
in seinem schwachen Reise.
- 8) Ich selber kann und mag nicht ruhn,  
des großen Gottes großes Tun  
erweckt mir alle Sinnen;  
ich singe mit, wenn alles singt,  
und lasse, was dem Höchsten klingt,  
aus meinem Herzen rinnen,  
aus meinem Herzen rinnen.
- 14) Mach in mir deinem Geiste Raum,  
dass ich dir werd ein guter Baum,  
und lass mich Wurzel treiben.  
Verleihe, dass zu deinem Ruhm  
ich deines Gartens schöne Blum  
und Pflanze möge bleiben,  
und Pflanze möge bleiben.

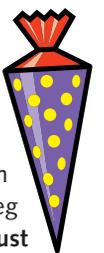
Erfreuen Sie sich mit Paul Gerhardt zusammen an der herrlichen Natur, der Schöpfung Gottes. Unsere Aufgabe ist es, diese zu erhalten und für die kommenden Generationen zu bewahren.

Ich wünsche Ihnen genussvolle Stunden mit lohnenswerten Entdeckungen und eine erholsame Sommerzeit.

*Pfarrerin Ute Saft*

### Schulanfang

Nach den bevorstehenden Sommerferien werden wieder einige Kinder als Schulanfänger einen neuen Lebensabschnitt beginnen. In den vergangenen Jahren haben wir in diesem Zusammenhang am Einschulungstag auch eine Andacht in der Kirche angeboten. In diesem Jahr ist dies so nicht möglich. Trotzdem wollen wir den Weg der Kinder gern begleiten: Am **Sonntag, den 30. August 2020** – also an dem Tag nach der Einschulungsfeier – feiern wir



um 10 Uhr in der Lommatzcher Kirche einen Familiengottesdienst. Darin werden Kinder ein eingeübtes Musical aufführen. Außerdem ist es in diesem Gottesdienst auch möglich, die Kinder für ihren Schulbeginn zu segnen. Wer dies wünscht, meldet sich bitte für unsere Planung bis zum 21. August 2020 im Pfarramt (035241/52242).

## KIRCHENNACHRICHTEN

### ■ Gottesdienste Lommatzsch-Neckanitz und Dörschnitz-Striegnitz

#### Sonnabend, 11. Juli

13.00 Uhr Gottesdienst zur Eheschließung und Taufe in der Kirche Lommatzsch

#### 5. Sonntag nach Trinitatis, 12. Juli

14.00 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche Lommatzsch

#### Sonnabend, 18. Juli

17.00 Uhr Sommer der Begegnung  
Gottesdienst in der Kirche Zehren

#### 7. Sonntag nach Trinitatis, 26. Juli

14.00 Uhr Sommer der Begegnung  
Gottesdienst in der Kirche Dörschnitz

### ■ Gemeindekreise Lommatzsch-Neckanitz und Dörschnitz-Striegnitz

Gemeindekreise können leider noch nicht durchgeführt werden.

### ■ Bestattet wurden:

- Herr Martin Konrad Rehm, Elektriker aus Lommatzsch, 76 Jahre
- Herr Artur Heinz Schumann, Betriebsleiter aus Lommatzsch, 93 Jahre
- Herr Manfred Karl-Heinz Schön, Bäcker aus Lommatzsch, 67 Jahre
- Frau Camilla Leonore Fichtner geb. Thiele, Tierpflegerin aus Meißen früher Zscheilitz, 91 Jahre

### ■ Absage der Kleidersammlung 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, bereits seit Jahren begleiten Sie unsere diakonische Arbeit treu und ermöglichen durch die bei Ihnen durchgeführten Kleidersammlungen zahlreiche Hilfsprojekte. Die aktuelle Situation der Coronapandemie zwingt uns, nicht nur aufgrund der hygienischen Herausforderungen, die für dieses Jahr vorgesehenen Sammlungen abzusagen. Wir alle spüren die wirtschaftlichen Veränderungen, die mit dem Virus einhergehen. In unserem besonderen Fall sind sie Verstärker einer bereits zu Beginn des Jahres schwierigen Situation aufgrund der Fast-Fashion-Problematik. Unsere Hilfsorganisation kann sich so kaum tragen. Wir sind nun leider nicht mehr in der Lage, Kleiderspenden bei Ihnen abzuholen und insbesondere können wir sie nicht mehr kostendeckend weitergeben.

Wir hoffen natürlich sehr, dass sich die Situation baldmöglichst ändert, die globale Krise abklingt und wir uns dann wieder in Ihrer Gemeinde mit einem neuen Sammeltermin melden können. Vielen Dank für Ihr Verständnis und für Ihre Treue.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Susanne Meier, Sachspendenbetreuung*

Anzeigen(n)

Anzeigen(n)

## Trauer-Dank Anzeigen

in Ihrem  
Amts- bzw.  
Informationsblatt



Riedel GmbH & Co. KG  
09244 Lichtenau/OT Ottendorf  
☎ 037208 876-210  
anzeigen@riedel-verlag.de

## KIRCHENNACHRICHTEN

### ■ Kirchenvorstandswahlen 2020

Am 13. September 2020 findet die Kirchenvorstandswahl in unserer Gemeinde statt.

Der Kirchenvorstand trägt für 6 Jahre die Verantwortung für geistliche Aufgaben, berät und entscheidet in rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten und über notwendige Strukturveränderungen. Er beschäftigt sich mit konzeptionellen Fragen und Schwerpunktsetzungen. Die ehrenamtliche Arbeit im Kirchenvorstand ist anspruchsvoll und gleichzeitig bereichernd. Sie kostet Kraft und Engagement, gibt aber auch neue persönliche Impulse. Für die neue Wahlperiode suchen wir noch interessierte Kandidaten.

Wenn sie sich angesprochen fühlen und sich die Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen können, sprechen sie uns gern an. Im Pfarramt erhalten sie nähere Auskünfte.

### ■ Jahreslosung

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

### ■ Öffnungszeiten des Pfarramtes:

dienstags: 08.00 – 12.00 Uhr

donnerstags: 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Erreichbarkeit: Pfarrer Saft: 035241-829022**

### Pfarramt/Friedhofsverwaltung:

Tel.: 035241-52242 oder 035241-829021, Fax: 035241-52354

Mail: kg.lommatzsch\_neckanitz@evlks.de

**Friedhof: 0151 62315508 oder 035241-51301**

## Sommerferien im Offenen Haus Lommatzsch

Vom 20. Juli bis 5. August 2020 gibt

es ein FERIENPROGRAMM im OH.

Montag - Freitag von 10.00 - 16.00 Uhr

\* Tagesausflüge      \* Badbesuche      \* Kino

\* Kreatives            \* Spiel & Spaß

Nähere Informationen erhaltet ihr im Offenen Haus, im Schaukasten der Kirchgemeinde und unter ☎ 0174/5186914. KOMMT VORBEI !

